

Matthias Höfs „Solo de concours“

Als Matthias Höfs im Herbst 2009 nach Japan reiste, hatte er ein interessantes Projekt auf dem Tour-Plan: eine CD Aufnahme mit seinem langjährigen Klavierbegleiter Stephan Kiefer. Die Produktion umfasst Werke, die teilweise veritable Klassiker für die Besetzung Trompete und Klavier geworden sind, aber auch neue Werke wie z.B. die „Three Miniatures“ von Anthony Plog, die hier das erste Mal auf CD zu hören sind.

Das Duo Höfs / Kiefer präsentiert die Werke in gewohnter Souveränität und Perfektion. Selten konnte ein Kammermusikensemble in dieser Besetzung mit dieser musikalischen Übereinstimmung überzeugen. Höfs Klang ist klar, rund und strahlend und seine Art zu spielen ist, wie soll man es anders sagen, über alle technischen Schwierigkeiten erhaben. Arthur Honeggers (1892-1955) „Intrada“ kommt so beeindruckend martialisch daher wie Théo Charliers (1868-1944) „Solo de Concours“ durch Eleganz und geschmackvolle Artikulation begeistert. Mit Heinrich Sutermeisters (1910-1995) „Gavotte de Concert“ stellen die beiden Künstler ein eher unbekanntes Werk in fantastischer Klangvielfalt vor, auch Eugène Bozzas (1905-1991) „Rustiques“, Georges Enescos (1881-1955) „Legende“ und Jean Francaix (1912-1997) „Sonatine“ beweist genaue Stilkenntnis der französischen Musik des 20. Jahrhunderts.

Anthony Plogs (*1947) „Three Miniatures“ werden sich sicher einen festen Platz im Repertoire für Trompete und Klavier sichern können, so interessant und effektiv sind sie komponiert.

Paul Hindemiths (1895-1963) „Sonata“, die mit dem Choral „Alle Menschen müssen sterben“ hat für Matthias auf dieser Produktion eine besondere Bedeutung: Sein langjähriger Freund Fred Mills (ehemaliges Mitglied von Canadian Brass und Lehrer an der University of Georgia) starb kurz vor Beginn der CD Produktion bei einem Autounfall. Fred Mills ist diese beeindruckende CD auch gewidmet.

Diese CD ist erhältlich bei:

Spaeth / Schmid Blechbläsernoten GbR,
www.spaeth-schmid.de
 Thein Blechblasinstrumente,
www.thein-brass.de
 German Brass,
www.german-brass.de



Peter Thomas Sound Orchester

Van De Velde OST: Die vollkommene Ehe

Peter Thomas, der Name hat einen großen Klang. 2009 wird er Ehrenpreisträger der deutschen Musikautoren, ein Preis, den die GEMA auslobt. Das mit dem guten Namen war nicht immer so. Erst nach und nach über die Jahre wird die wahre Klasse der Filmkompositionen von Peter Thomas erkannt. Soundtracks zu Edgar Wallace- und Jerry Cotton-Filmen oder der Klassiker zu „Raumpatrouille Orion“ erscheinen in neuem Licht. Da erfreut es das Ohr, dass auch die faszinierenden Klänge zu dem damals auch so verdammten Genre des Aufklärungsfilms gehoben werden. Auch dort hat Peter Thomas musikalische Spuren hinterlassen. Die sind mal erstaunlich jazzig und poppig angehaucht, wie bei „Das Leben zu zweit“ oder mit einer geradezu unerschämten romantischen Note versehen, wie bei „Die vollkommene Ehe.“ Was beiden Soundtracks gemeinsam ist, ist der faszinierende Einblick in das Schaffen und vor allem in die stets unkonventionellen Arrangements von Peter Thomas, bei denen es trotz der zunehmenden Rezipienz des Komponisten noch unglaublich viel zu entdecken gibt.

Allscore/Soundtrack Corner/Indigo
 ASM029/CSC 004

Anzeige

musikalienhandel.de

Jetzt neu: YAMAHA Instrumente

bei Deutschlands großem Notenversand!



+ 6 MONATE RÜCKGABERECHT + 1 JAHR INSTRUMENTENVERSICHERUNG = KEIN RISIKO

Der neue Instrumentenkauf

www.musikalienhandel.de/servicepack

Noch Fragen? Einfach anrufen!

freecall
 0800-00-68745

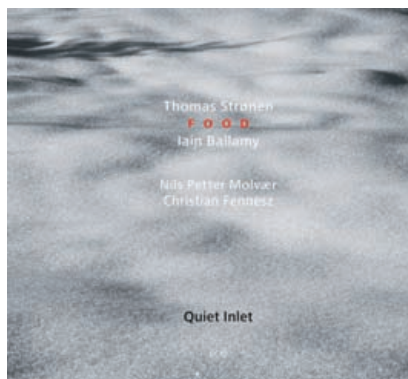
Slow Food für die Ohren

Von Ulrich Steinmetzger

„Ich finde, der einzige Weg, die Herausforderung der Jazztradition anzunehmen, ist, einen eigenen Beitrag zu leisten und neuen Boden aufzubrechen“, gab der britische Saxofonist Iain Ballamy zu Protokoll. Gemeinsam mit dem norwegischen Schlagzeuger und Elektroniker Thomas Strønen tut er das in der Band Food, seit sie erstmals 1998 beim Molde Festival aufgetreten ist. Bassist Mats Eilertsen und Trompeter Arve Henriksen komplettierten das Projekt zum Quartett. Der Independent sprach damals umgehend von der momentan interessantesten improvisierten Musik der Welt. Und tatsächlich muss es einem viele Auftritte und sechs CDs später auch nach dem Ausscheiden von Eilertsen und Henriksen nicht bange sein um die Zukunft des Jazz, wenn man solche Musik hört.

Ballamy hat sein meist unvorhersehbares und gern humorvolles Spiel in diversen Konstellationen individualisiert, bei Bill Brufords Earthworks etwa, bei Django Bates oder Gil Evans. Mit der gänzlich unhektischen Musik von Food kommt er gewissermaßen zu einem Kern, an dem er nichts mehr beweisen muss, sondern souverän in sich ruhen kann. Auch Strønen ist bei diversen Kollegen nicht nur in Skandinavien enorm nachgefragt. In seine ebenso fein ziselierten wie haltbaren Perkussionsteppiche webt er organisch Electronics und lässt eins aus dem anderen hervorgehen.

Mehr denn je präpariert das neue Projekt ruhige Atmosphären im Bühnenklanglabor. Diesmal wurde 2007 und 2008 aufgenommen im Osloer Club Blå und erneut beim Molde Festival und dann gemixt in den Rainbow Studios. Wieder



hört man einen unverhofften Sound, der mit Fundstücken improvisieren kann, delikat, mild und als ob die Zeit stehen bliebe. Daraus wächst ein pulsendes Universum von berückender Schönheit, eine weiche, die Zufälle ins Schlüssige rückende, gar nicht hermetische Collage. Lauter schwebende Töne, die ineinander diffundieren, zwei Bläser in gedimmtem Call and Response oder sphärische Gitarrenflächen unter und über dieser lyrischen Melange aus Tenor- und Sopransax und raschelndem, tockendem und wie ein Uhrwerk vorantreibendem Schlagzeug. Unsagbar schön ist das, voller futuristischer Harmonie und doch kein bisschen befremdlich.

Diesmal hat das ideale Duo zwei ideale Mitspieler gefunden, die es zu wechselnden Trios ergänzen. Nils Petter Molvær kehrt grandios zu ECM zurück mit seinen traumverlorenen Trompetenexerzitionen, die wie Zwillingenbrüder zu Ballamys Schwelgen passen. Der aus der Technoszene hervorgegangene, aber längst nicht mehr dort zu rubrizierende österreichische Gitarrist und Klangbastler Christian Fennesz überhöht diese Musik mit Layern und Soundschwaden. Zwei weitere also von diesen exponierten, höchst individuellen Architekten neuer Jazzgebäude fügen sich organisch in diese schmeichelnden, Räume öffnenden Soundscapes, die störungsfreie Einladungen sind zu Kontemplation und Einkehr, deren Titel schon auf Beruhigung, Stille und Verweilen weisen. Das ist modern und doch so, als wäre es immer schon dagewesen: Slow Food für die Ohren.

Food: Quiet Inlet. ECM/Universal 21632734919. Spieldauer: 47:01

Anzeige



LYRIC
www.lyric-flutes.de

Vertrieb
Deutschland & Österreich:
Miyazawa flutes
Deutschland & Österreich
D-91486 Uehlfeld
Schornweisach 21
info@miyazawa-flutes.de
www.miyazawa-flutes.de

Anzeige

AAAA NSATZ

↓



**Lippen-Expander
Lippen-Hantel
Sound-Assist**

Für gezielten Muskelaufbau,
mehr Höhe, Ausdauer und
Sound-Kontrolle.

Entwickelt und getestet mit
und von Prof. Malte Burba.

**Hier bestellen und Info:
www.
brass-innovations.de**



HAAGSTON



Der Soloposaunist **SEBASTIAN KRAUSE** (MDR- Leipzig) ist begeistert von seiner **HAAGSTON Tenorposaune PERFORMER I Mod. TP-1G**

A-3350 Stadt Haag www.haagston.at Tel.: 07434-43913-0

THE BEST IS BACK ...



DAVE GUARDALA

FINEST TENORSAX MOUTHPIECES
AVAILABLE IN GOLD OR SILVER

jetzt auch für
Sopran- und
Altsaxofon

WORLDWIDE DISTRIBUTED BY

PMS Professional Music Shop
Nadir Ibrahimoglu
Gärtnerstr. 122, 20253 Hamburg
Tel. 0049(0)40-491 00 88
Fax: 0049(0)40-401 43 71



www.pms-music.de

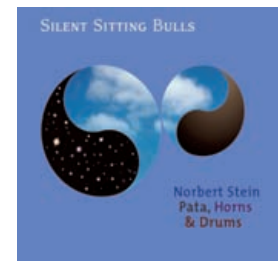
Médéric Collignon & Jus de Bosce Shangri Tunkashi La



Wenn einem Musiker unterstellt wird, dass er sich zwischen Ratio und Exzess bewege, ist meist Vorsicht angebracht. Nicht so bei Médéric Collignon, dem französischen Taschenkorsett-Spieler. Er scheint es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, rhythmische und harmonische Zauberkunststückchen genau zwischen den genannten Polen anzusiedeln. Wenn Ratio und Exzess die Horizontale seines Schaffens ist, sind Rohheit und Eleganz die Vertikale. Bei seinem Spiel greift er genauso tief in die Funk-Kiste, wie in den Be-Bop-Karton. Wer glaubt, dies sei doch schon mehr als ausgelutscht, den entführt Médéric Collignon in ein Jazz-Universum voller überraschender Neuerverwicklungen dieser Klänge. Seine Musiksprache ist nie Epigontentum, sondern ureigen. Seine Kompromisslose Ästhetik und eine kraftvolle Virtuosität machen sich wild über die Noten, reiben sie aneinander, bis sie glühen. Dabei kennt Médéric Collignon nur ein Ziel, musikalische Wahrhaftigkeit.

Plus Loin Music/Harmonia Mundi PL 4522

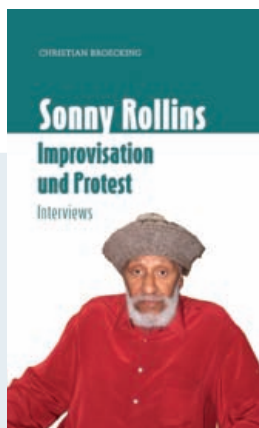
Norbert Stein Pata, Horns & Drums Silent Sitting Bulls



Der Tenorsaxofonist und Komponist Norbert Stein schafft es mit seinem neuen Quartett Pata, Horns & Drums die Strömungen zeitgenössischer Musik mit der klassischen Schönheit der Musiktraditionen zu einem farbenprächtigen Bild der Moderne zu verschmelzen. In acht neuen Patakompositionen werden Räume für die Kunst der Improvisation geöffnet, in denen sich die Virtuosität der Musiker entfalten kann: Norbert Stein, Tenorsaxofon, Michael Heupel, Flöten, Nicolao Valiensi, Euphonium und Christoph Haberer, Schlagzeug und Wavedrum. Die vier Musiker schöpfen aus langjähriger Erfahrung in europäischer Musik und Jazz, aus vielfältigen Konzertreisen in alle Kontinente dieser Erde und intensiven Begegnungen mit fremden Musikkulturen; sie bewegen sich mit großer Selbstverständlichkeit und Identität in den Möglichkeiten, die der freie Umgang mit Musiktraditionen und Musiksprachen heute bietet. Die Musik des Albums ist voller überraschender Wendungen, schafft etwas Neues und Erregendes! Wenige choralartige Akkorde genügen, um in „Paradise Lost“ eine archaisch anmutende Welt zu eröffnen, „Nondual Action“ beginnt in funkiger Polyphonie, „Schleuderhonig“ atmet Ruhe und das titelgebende Stück „Silent Sitting Bulls“ hält was es verspricht: Konzentration und Kraft. Ein erfrischendes Album!

Patamusic /Pata 20 CD, www.patamusic.de

Sonny Rollins Improvisation und Protest



Zum 80. Geburtstag des Saxofonisten am 7. September 2010 erscheint das Interview-Buch „Sonny Rollins“ des Musikjournalisten Christian Broecking. Rollins gilt heute als der wichtigste noch lebende Initiator des modernen Jazz. 1956 nimmt er seine Platte „Saxophone Colossus“ auf, der Calypso „St. Thomas“ wird zu einer seiner bekanntesten Kompositionen. Im Titelstück seines Albums „Tenor Madness“ spielt er zusammen mit John Coltrane, mit seiner Platte „The Freedom Suite“ kritisiert Sonny Rollins 1958 die Unterdrückung der amerikanischen Schwarzen.

Wenn Jazz je wichtig gewesen ist, dann war das 1961, als Sonny Rollins sein Album „The Bridge“ vorstellt. 1966 nimmt er den Soundtrack zu dem Lewis Gilbert-Film „Alfie“ auf, 1981 ist er bei drei Stücken des Rolling Stones-Albums „Tattoo You“ zu hören. 2001 wird seine CD „This Is What I Do“ mit einem Grammy ausgezeichnet, 2004 erhält er einen Grammy für sein Lebenswerk, 2007 wird er in Stockholm mit dem Polar Music Prize geehrt. Im August 2010, kurz vor seinem 80. Geburtstag, erhält er die Edward MacDowell-Medaille, im Oktober 2010 wird Theodore Walter Rollins zum Mitglied der American Academy of Arts and Sciences ernannt.

In diesem Buch äußert er sich über die Erfahrungen, Widersprüche und Konsequenzen seiner erfolgreichen Karriere. Der Autor Christian Broecking hat wiederholt mit dem einflussreichen Jazzsaxofonisten gesprochen, der seit den Fünfzigerjahren die amerikanische Musikgeschichte bereichert hat. Das Buch wird ergänzt durch Interviews mit bedeutenden Künstlern und Zeitzeugen: Jim Hall, Max Roach, Roy Haynes, David S. Ware, Gary Giddins, Roy Hargrove und Abbey Lincoln, die bereits am 6. August 2010 80 Jahre alt wird.

Das Buch ist seit 1. August im Buchhandel erhältlich.

140 Seiten – Broschur, 14 Schwarzweiß-, 2
Farbbildungen
ISBN 978-3-938763-29-2
Euro 19,90
www.broeckingverlag.de



2000 JAHRE WENZEL MEINL

MUSIKINSTRUMENTENMANUFAKTUR SEIT 1810

- Jubiläumsveranstaltungen im Wenzel Meinl Haus der Musik, Geretsried / Obb.:
- Tuba-Workshop mit Herbert Homig (allgäu6, Unterbiburger Hofmusik): 22. Mai 2010
 - Jagdhorn & Hund-Workshop mit Anton Fichtlmeier (Wild & Hund Fachreferent): 26. Juni 2010
 - Flügelhorn-Workshop mit Manfred Hechenblätkner (Musikkorps der Bayerischen Polizei): 30. Oktober 2010
 - Tuba-Workshop mit Alexander von Puttkamer (Berliner Philharmoniker): 4. Dezember 2010
- Anmeldungen an event@melton.de bis spätestens 10 Tage vor jeder Veranstaltung.



www.meinl-weston.com
www.melton.de

Sonderveranstaltung in den Ratsstuben, Geretsried:
Theater-Aufführung des Geretsrieder Nachkriegsmärchens *Alles Blech*
von Jelena Zinnecker (Loisachtaler Bauernbühne, Förderverein Geretsrieder
Heimatmuseum, Gartenberger Bunkerblasmusik) : 7./8./12./14.-16. Mai 2010



WELCOME IN VOIGTLAND
WE MANUFACTURE INSPIRATIONS!

Jürgen Voigt Meisterwerkstatt für
Metallblasinstrumentenbau
Inh. Kerstin Voigt

Gewerbepark 22 | D-08258 Markneukirchen | Germany
Tel.: +49 (0)37 422 - 452 80 | Fax: +49 (0)37 422 - 452 14
www.voigt-brass.com | contact@voigt-brass.com
www.voigt-brass.de | contact@voigt-brass.de

Anzeige



Blassportgruppe - Steil

Viva la Blasmusik!

Was sich bei einem Konzert der Blassportgruppe abspielt klingt so, als ob ein Bus gefüllt mit Jazz in ein Auto mit Punk und eines mit Blasmusik kracht: ein Auffahrunfall mit ungewohnt fröhlichen Folgen. Mit einer zärtlichen Kampfansage an die volkstümliche Blasmusik beschreitet die zehnköpfige Mannschaft aus Mannheim und Köln nun seit sechs Jahren einen ganz eigenen musikalischen Weg, der sich seit Beginn erfolgreich dagegen wehrt, in eine Schublade gesteckt zu werden. So hat die Blassportgruppe die Balkan-Brass-Welle bewusst an sich vorbeiziehen lassen und es auch vermieden, Trittbrettfahrer der deutschen Big-Band-Popmusik zu werden. Im Gegenteil: herkömmliche Genre Grenzen werden konsequent überschritten und der Stilbruch wird zur Kunstform erhoben. Die Blassportgruppe führt Dixieland und Marschmusik ad absurdum und bringt dabei Johannes Brahms und John Coltrane näher zusammen, als man es für möglich gehalten hätte. Ihre eigenen Kompositionen sind Brechstange und Romanze zugleich. Seriosität trifft auf Satire, brachialer Bläser-Sound auf romantischem Gänsehautflair, Hildegard Knef auf Amy Winehouse, virtuose Improvisationen auf Walzer-Chanson-Verhackstück-Zärteleien in deutscher und englischer Sprache. Das alles wird verpackt in ausgetüftelten Arrangements, einer schrägen Bühnenshow und virtuos dargeboten von zehn Persönlichkeiten, die neben ihren musikalischen Qualitäten auch den Schalk im Nacken haben. Sehr schräg und unkommerziell - will man meinen - doch die stetig wachsende Fangemeinde dankt es der Blassportgruppe und die Blassportgruppe dankt es den Fans, denn nur so ist es heutzutage überhaupt möglich, mit 10 Musikern unermüdlich durch die Clubs zu touren - und das fern ab der in die Jahre gekommenen Plattenindustrie. Auf nette Art und Weise versucht auch die Presse die BSG als jazzige Version von geschätzten Kollegen wie Global Kryner oder Mnozil Brass zu fassen: „Die Blassportgruppe ist einzigartig und wenig konventionell – so etwas erlebt der Zuschauer nur sehr selten. Was hier passiert, ist hohe Kunst abseits der spröden Medienlandschaft. Dies belegen nicht nur durchweg positive Pressekritiken oder ausverkaufte Konzertsäle sondern auch der Kulturpreis „Freiburger Leiter 2010“, mit dem die Blassportgruppe erst kürzlich im Rahmen der Internationalen Kulturbörse Freiburg ausgezeichnet wurde. Wer das glänzende Blech auf der Bühne versammelt sieht, denkt ehrfürchtig, „das ist wirklich Heavy Metal“. Und wer nur ahnt, wie schwer es ist, Schweres leicht klingen zu lassen, höre sich zu weiterer Bestätigung „Solange man Träume noch leben kann“ - von der „Münchner Freiheit“ – in der Version der Blassportgruppe an. Oder eine der eigenen Kompositionen aus dem aktuellen Konzertprogramm. Eine solch schräge Musik-Clownerei auf so hohem musikalischem Niveau hat man schon lange nicht mehr gehört. Wer sich, was Bläser angeht, mit weniger zufrieden gibt als dem, was die Blassportgruppe zu bieten hat, ist selbst schuld.

*Blassportgruppe: Steil, Katalognummer: JHR 033 / Jazzhaus Freiburg
www.blassportgruppe.de*



Qualität die klingt

JK
Mundstücke

Josef Klier KG
Schleifmühlstr. 6
91456 Diespeck
Tel.: 09161-2671
Fax: 09161-4690
e-mail: info@jk-klier.de
www.jk-klier.de

Anzeige